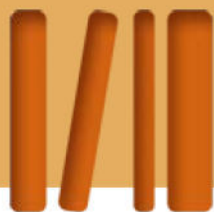




BRILL

BrillOnline *Reference Works*[Home](#)[Reference Works](#)[Texts and
Commentaries](#)[All Titles \(A to Z\)](#)[Subjects](#)[Home](#) > [Religious Studies](#) > [Religion in Geschichte und Gegenwart](#) > [Novatian/Novatianer.](#)

novatian

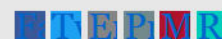
Search

[advanced search](#)[Religion in Geschichte und Ge...](#)[Religion in Geschichte und Gegenwart](#)**Search Results:** [Prev](#) | 1 of 23 | [Next](#)**Novatian/Novatianer.**

(353 words)

[\[English Version\]](#)

I. Novatian (N.; gest. ca.258). N. war im 3.Jh. nach [Hippolyt](#) der geistig und theol. führende Kopf der röm. Gemeinde. Das wurde nach dem Märtyrertod des Bf. [Fabianus](#) in der decischen Verfolgung ([Decius](#), [Christenverfolgungen: I.](#)) deutlich. Während der Sedisvakanz mußte man die Frage der Wiederaufnahme abgefallener Gemeindeglieder regeln und mit Karthago abstimmen; diese Korrespondenz führte N. (im Briefcorpus des Cyprian, ep. 30, 36, nur partiell 31). Seine Hoffnung auf die Nachfolge des verstorbenen Bischofs erfüllten sich dennoch nicht. Mindestens ebenso große Unterstützung hatte Cornelius. Beide



Your access is provided by:
Universitaetsbibliothek
Basel
[Sign out](#)

Tools

[Register](#) to use personal tools, or sign in if you have an existing user account.

Email

Password

[Sign in](#)[Password reminder](#)[Export](#)

Konkurrenten ließen sich zum Bischof wählen und weihen; es kam zum Schisma (Eus.h.e. VI 43). Der sachliche Kern lag in einer Differenz bei der erwähnten Frage der Abgefallenen: N. vertrat die etwas strengere Linie, insofern er sagte, die Vergebung stehe nicht der Kirche zu, sondern solle allein Gott überlassen bleiben. Daß hiermit ein grundsätzliches Problem angesprochen war, zeigte sich daran, daß das Schisma auch nach dem Tod der Protagonisten andauerte. N. erlitt in der valerianischen Verfolgung selbst das Martyrium (Sokr. h.e. IV 28,15) und wurde vermutlich auf einem Friedhof an der Via Tiburtina bestattet (ICUR.NS 20334). Neben der Bußfrage liegt seine Bedeutung nicht zuletzt darin, daß er das Lateinische als Sprache christl. Theol. in Rom eingeführt hat. In seinem (etwas irreführend so benannten) Hauptwerk »De trinitate« entfaltet er die kirchl. Christologie gegen abweichende Lehrmeinungen.

II. Die novatianische Sondergemeinschaft. Auch unter den Bedingungen der Reichskirche hat die Gemeinschaft der »Reinen« (καθαροί /katharoi´, so mitunter die Selbstbez. der Novatianer) nicht an Interesse verloren. Im 4.Jh. ist sie im ganzen Reichsgebiet bezeugt (wichtiger Bestreiter in Spanien: [Pacianus](#) von Barcelona). Insbes. in Konstantinopel war sie gesellschaftlich etabliert und brachte eine Reihe von bedeutenden Persönlichkeiten hervor (darunter wohl auch den Kirchenhistoriker [Sokrates von Konstantinopel](#), dessen Werk Hauptquelle für den Novatianismus ist). Die letzten Spuren der Gemeinschaft verlieren sich im 7.Jh.

[Martin Wallraff](#)

Bibliography

Werke: CPL 68–76

H. Koch, Art. Novatianus (PRE 17/1, 1926, 1138–1156)

M. Wallraff, Gesch. des Novatianismus seit dem 4.Jh. im Osten (ZAC 1, 1997, 251–279)

P. Mattei, La figure de Novatien chez Pacien de Barcelone. Sources et valeur documentaire des lettres a` Simpronianus sur le sujet (Aug. 38, 1998, 355–370).

Cite this page

Wallraff, Martin, "Novatian/Novatianer.", in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*. Consulted online on 08 May 2018 <http://dx.doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_124131>

[citation](#)

Searches (1)

[Clear history](#)

[Give us your feedback](#)

[Recommend to library](#)

Full Access

No Access

(payment required)

Open Access

[Brill Online for... Librarians »](#)

[Researchers and Students »](#)